

Halbjahresfinanzbericht 1. Januar bis 30. Juni 2018



IN SCHWABEN DAHEIM -

IN DER WELT ZU HAUSE



INHALT

Inhalt	2
Unternehmensprofil	2
Highlights	3
Kennzahlen SHW-Konzern	3
SHW-Aktie	4
Konzernzwischenlagebericht	6
Konzernzwischenabschluss nach IFRS zum 30. Juni 2018	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	16
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	17
Konzernbilanz (ungeprüft)	18
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (ungeprüft)	22
Anhang zum Konzernzwischenabschluss (ungeprüft) vom 1. Januar bis 30. Juni 2018	23
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	31
Impressum	32

UNTERNEHMENSPROFIL

Das Unternehmen wurde 1365 gegründet und zählt damit zu den ältesten Industriebetrieben in Deutschland. Heute ist die SHW AG ein führender Automobilzulieferer mit Produkten, die wesentlich zur Reduktion des Kraftstoffverbrauchs und damit der CO₂-Emissionen beitragen. Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten entwickelt und produziert der SHW-Konzern Pumpen für Personenkraftwagen und sogenannte Industrieanwendungen (Lkw, Agrar- und Baumaschinen sowie Stationärmotoren und Windkraftanlagen) sowie Motorkomponenten. Im Geschäftsbereich Bremsen werden einteilige, belüftete Bremsen aus Gusseisen sowie Leichtbaubremsen aus einer Kombination von Eisenreibring und Aluminiumtopf entwickelt und produziert. Zu den Kunden des SHW-Konzerns gehören namhafte Automobilhersteller, Nutzfahrzeug- sowie Landmaschinen- und Baumaschinenhersteller und andere Zulieferer der Fahrzeugindustrie. Der SHW-Konzern produziert derzeit an fünf Produktionsstandorten in Deutschland (Bad Schussenried, Aalen-Wasseraltingen, Hermsdorf, Tuttlingen-Ludwigstal und Neuhausen ob Eck), in Brasilien (Sao Paulo), China (Kunshan) sowie Toronto (Kanada) und sowie Timișoara (Rumänien). Mit etwas mehr als 1.350 Mitarbeitern erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2017 einen Konzernumsatz von knapp über 406 Millionen Euro. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.shw.de

HIGHLIGHTS

- Umsatz- und operative Ergebnisentwicklung nach sechs Monaten im Plan
- Anpassung des Ausblicks für das Gesamtjahr 2018

KENNZAHLEN SHW-KONZERN

in TEUR	1. Halbjahr		Veränderung in %
	2018	2017	
Umsatz	220.301	202.694	8,7 %
EBITDA	12.463	19.774	- 37,0 %
in % vom Umsatz	5,7 %	9,8 %	-
EBIT	489	8.278	- 94,1 %
in % vom Umsatz	0,2 %	4,1 %	-
Periodenergebnis	- 661	5.380	-
Ergebnis je Aktie (Euro)*	- 0,10	0,84	-
Eigenkapital	120.599	118.664	1,6 %
Eigenkapitalquote	43,4 %	49,9 %	-
Operativer Free Cashflow	- 24.858	3.948	-
Total Free Cashflow	- 8.639	- 2.871	- 200,9 %
Netto-Liquidität / Netto-Finanzschulden	- 30.456	- 7.925	- 284,3 %
Investitionen	16.947	14.717	15,2 %
in % vom Umsatz	7,7 %	7,3 %	-
Net Working Capital	61.216	50.649	20,9 %
Net Working Capital in % vom Umsatz (letzte 12 Monate)	14,6 %	12,9 %	-
ROCE (letzte 12 Monate)	4,5 %	11,6 %	-

* Das "Ergebnis je Aktie" ist bezogen auf durchschnittlich 6.436.209 Aktien (Vorjahr 6.436.209 Aktien).

SHW-AKTIE

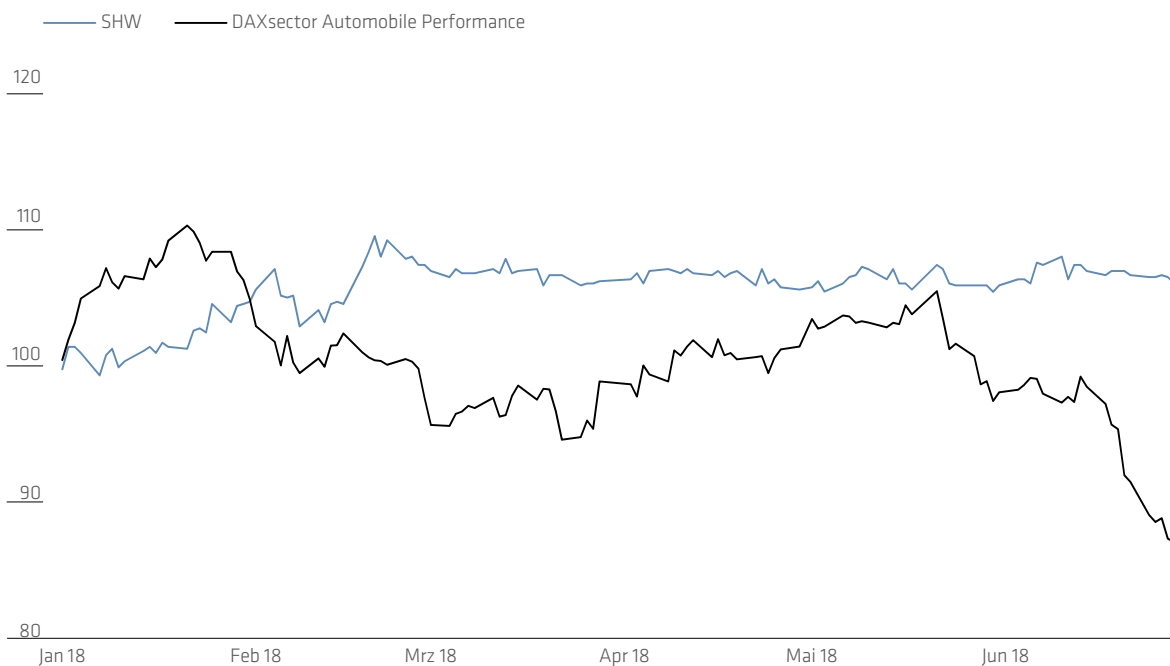
Drohender Handelskrieg belastet Aktienmärkte im ersten Halbjahr

Anhaltend robuste Konjunkturdaten in den USA und China, der erstarkende US-Dollar, die Entscheidung der Europäischen Zentralbank, die Leitzinsen bis Sommer 2019 unverändert zu lassen, das zwischenzeitliche Vierjahreshoch des Ölpreises und ein lebhaftes M&A-Geschäft stützten die Aktienmärkte im ersten Halbjahr 2018. Die fortdauernde Schwäche der Frühindikatoren im Euroraum, die Einführung von US-Importzöllen auf Stahl und Aluminium, die weitere Zuspitzung des Handelskrieges mit China und Europa, die Leitzinserhöhungen der US-Notenbank im März und Juni, die Aufkündigung des Atomdeals mit dem Iran durch die USA sowie die Baisse des chinesischen Aktienmarkts belasteten die internationalen Aktienmärkte.

Vor diesem Hintergrund verzeichneten die wichtigsten internationalen Marktindizes insgesamt durchwegs Kursverluste. Größter Verlierer mit einem Minus von 13,9 Prozent war der Shanghai Composite Index, der US-Leitindex Dow Jones büßte demgegenüber nur 1,8 Prozent ein.

Das Sentiment für Automobilwerte trübte sich im Verlauf des zweiten Quartals 2018 deutlich ein. Auslöser war insbesondere die Drohung der US-Administration, Importzölle auf ausländische Fahrzeuge in Höhe von 25 Prozent prüfen lassen zu wollen. Negativ wurden die Automobilwerte darüber hinaus durch Prognoseänderungen verschiedener Indexwerte sowie die Probleme diverser Automobilhersteller bei der WLTP-Umstellung beeinflusst. Insgesamt verzeichneten die im DAXsector Automobile Performance Index (CXPA) enthaltenen Werte Kursverluste in Höhe von 13,5 Prozent auf 1.460 Punkte. Die SHW-Aktie entwickelte sich im ersten Halbjahr besser als der Vergleichsindex und beendete das erste Halbjahr 2018 mit einem Aktienkurs von 35,05 Euro. Aktuell notiert die SHW-Aktie bei 32,00 Euro (Stand: 26. Juli 2018).

KURSENTWICKLUNG SHW-AKTIE UND DAXSECTOR AUTOMOBILE PERFORMANCE-INDEX (CXPA) JANUAR 2018 BIS JUNI 2018



Quelle: Bloomberg

Pierer Industrie AG neuer Mehrheitsaktionär

Im Rahmen des freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebots in Form eines Teilerwerbsangebots wurden der SHW Beteiligungs GmbH (jetzt: Pankl SHW Industries GmbH), Wels, Österreich, bis zum Ende der Annahmefrist am 16. Mai 2018 insgesamt 53.525 Aktien bzw. 0,83 Prozent des Grundkapitals angedient. Mit einem Anteil von 50,21 Prozent ist die Pankl SHW Industries GmbH nunmehr Mehrheitsaktionär der SHW AG. Gemäß den jeweils letzten Stimmrechtsmitteilungen folgen die Anhui International Holding GmbH (China) mit 9,38 Prozent, der Fidelity Investment Trust (USA) mit 3,05 Prozent sowie die Dimensional Holdings Inc. mit 3,00 Prozent.

Im Rahmen der Managers' Transactions hielten am Ende des ersten Halbjahrs 2018 folgende Vorstände und Aufsichtsräte SHW-Aktien: Martin Simon – Finanzvorstand (1.000 Aktien), Andreas Rydzewski – Mitglied des Vorstands (2.600 Aktien); Stefan Pierer – Mitglied des Aufsichtsrats (3.231.578 Aktien, mittelbar gehalten über die Pankl SHW Industries GmbH – vormals firmierend unter SHW Beteiligungs GmbH).

Wechsel in den General Standard – enge Orientierung an den Zulassungs- folgepflichten des Prime Standard

Zielsetzung von SHW Investor Relations ist die angemessene Bewertung der SHW-Aktie durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist der kontinuierliche und offene Dialog mit allen Marktteilnehmern sowie die Bereitstellung präziser und bewertungsrelevanter Informationen.

Die SHW erreichte mit dem Geschäftsbericht 2017, der unter dem Titel „In Schwaben daheim – in der Welt zu Hause“ stand, in der Kategorie „Automobile & Components“ einen LACP-Award in Silber. Es handelt sich um einen der bedeutendsten internationalen Wettbewerbe für Geschäftsberichte, der jährlich von der League of American Communications Professionals veranstaltet wird.

Am 22. Februar 2018 ist die SHW AG vom Prime Standard in den General Standard des Regulierten Marktes gewechselt. Mit Ausnahme der Quartalsmitteilungen wird die SHW AG auch zukünftig sämtliche Zulassungsfolgepflichten des Prime Standard (z. B. Sprache für Folgepflichten: Deutsch und Englisch: Analysenkonferenz: mindestens einmal im Jahr) erfüllen.

Die Mitarbeiter von Investor Relations stehen Ihnen bei allen Themen rund um die SHW AG gerne zur Verfügung. Als guter Einstieg dient die neue Unternehmenswebsite (www.shw.de). Weitere Informationen können Sie gerne persönlich erfragen. SHW Investor Relations freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Ansprechpartner Investor Relations:

Michael Schickling
Tel.: +49 7361 502 462
Fax: +49 7361 502 851
E-Mail: michael.schickling@shw.de

Sandra Rosenmayer
Tel.: +49 (0) 7361 502 469
Fax: +49 (0) 7361 502 852
E-Mail: sandra.rosenmayer@shw.de

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Wesentlich für die Beurteilung des Branchenumfeldes der SHW AG ist die Produktion von sogenannten Light Vehicles (Fahrzeuge < 6 t) sowie die damit verbundene Produktion von Motoren und Getrieben in Europa, China und Nordamerika.

Automobilproduktion leicht über Vorjahresniveau

Im Zeitraum Januar bis Juni 2018 ist die Produktion von Light Vehicles (Fahrzeuge < 6 t) nach den letzten Erhebungen des Researchinstituts IHS im Vergleich zum Vorjahr weltweit um 1,7 Prozent von 47,4 Mio. Stück auf 48,2 Mio. Stück angestiegen.

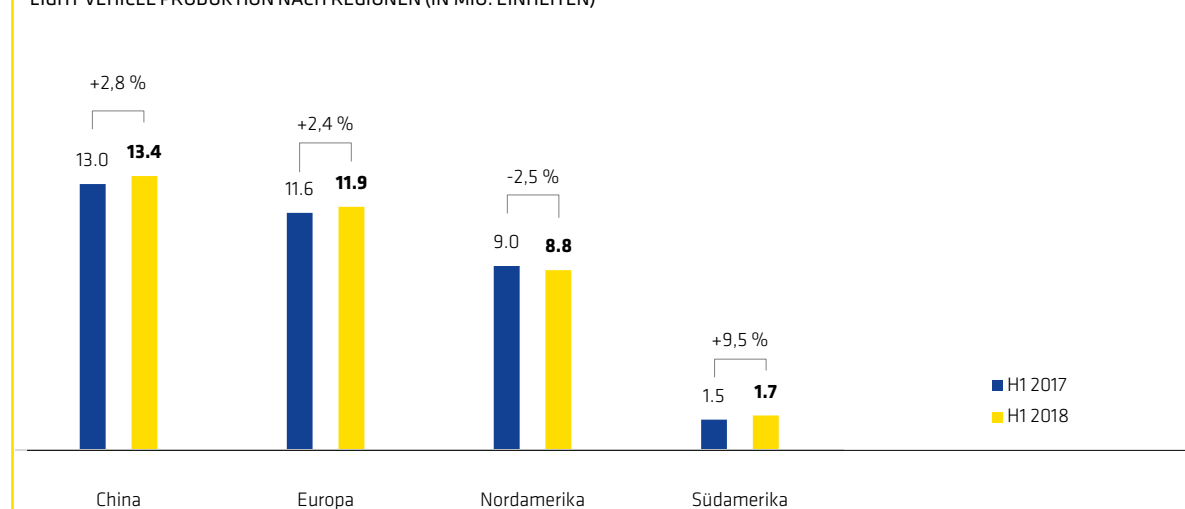
China erzielte ein stabiles Wachstum von 2,8 Prozent auf 13,4 Mio. Fahrzeuge.

Der Anstieg in Europa resultierte im Wesentlichen aus Russland (+14,8 Prozent auf 0,8 Mio. Fahrzeuge), Spanien (+4,7 Prozent auf 1,6 Mio. Fahrzeuge) und Frankreich (+4,4 Prozent auf 1,2 Mio. Fahrzeuge). Deutschland verzeichnete einen Produktionsrückgang von -3,0 Prozent auf 2,9 Mio. Fahrzeuge.

Positiv entwickelte sich die Fahrzeugproduktion in Südamerika. Nach rezessionsbedingt schweren Produktionseinbrüchen in den zurückliegenden Jahren stieg die Light Vehicle-Produktion im Vorjahresvergleich um 9,5 Prozent auf 1,7 Mio. Fahrzeuge.

Nordamerika wies einen Rückgang der Produktionszahlen von 2,5 Prozent auf 8,8 Mio. Fahrzeuge auf.

LIGHT VEHICLE PRODUKTION NACH REGIONEN (IN MIO. EINHEITEN)



Quelle: IHS - Juli 2018

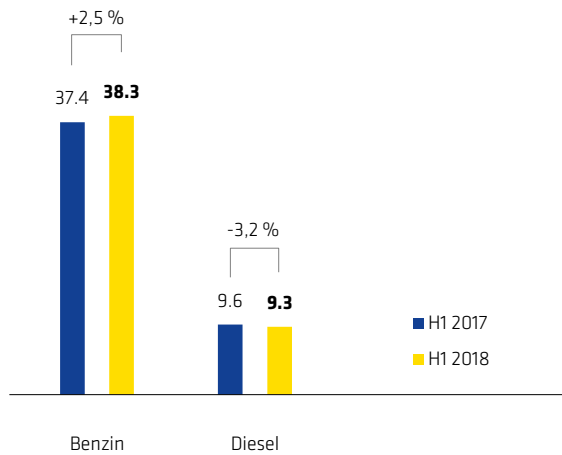
Robuste Nachfrage nach Benzinmotoren

Die Produktion von Benzinmotoren für Light Vehicles (< 6 t) erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2018 weltweit um 2,5 Prozent auf 38,3 Mio. Einheiten. Die Produktion von Dieselmotoren verminderte sich vor dem Hintergrund der anhaltenden „Abgasproblematik“ im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Prozent auf 9,3 Mio. Einheiten. Elektromotoren erzielten eine Wachstumsrate von 64,3 Prozent, spielten mit 0,5 Mio. Einheiten jedoch weiterhin eine untergeordnete Rolle.

Die Motorenproduktion in China wuchs im Zeitraum Januar bis Juni 2018 um insgesamt 4,1 Prozent auf 13,6 Mio. Einheiten. Davon entfielen 12,5 Mio. Einheiten auf Benzinmotoren (+3,6 Prozent), die Produktion von Dieselmotoren blieb konstant auf dem Vorjahresniveau von 0,9 Mio. Einheiten. Die Anzahl an Elektromotoren erhöhte sich auf 246 Tsd. Einheiten (+73,1 Prozent).

In Europa (inkl. Russland) wurden insgesamt 12,7 Mio. Motoren (+1,5 Prozent ggü. Vorjahr) hergestellt. Die Produktion von Benzinmotoren stieg um 8,5 Prozent auf 7,4 Mio. Einheiten. Die Produktion von Dieselmotoren ermäßigte sich um 7,4 Prozent auf 5,3 Mio. Einheiten.

MOTORENPRODUKTION WELTWEIT (IN MIO. EINHEITEN)



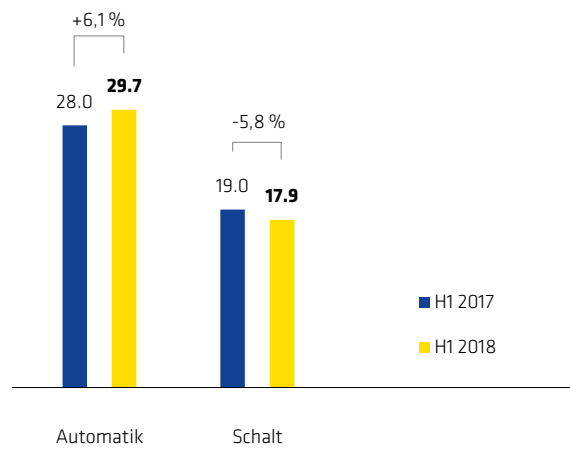
Quelle: IHS – Juli 2018

Nordamerika verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2018 einen Produktionsrückgang von -4,1 Prozent auf 7,5 Mio. Einheiten. Dieser Rückgang ist ausschließlich auf die rückläufige Produktion von Benzinmotoren (-4,6 Prozent auf 7,1 Mio. Einheiten) zurückzuführen.

Automatikgetriebe wachsen überproportional

Die Getriebeproduktion erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2018 weltweit um 1,7 Prozent auf 48,2 Mio. Einheiten. Die Produktion von Automatikgetrieben stieg überproportional um 6,1 Prozent von 28,0 Mio. auf 29,7 Mio. Einheiten. Deren Anteil an der Gesamtproduktion beträgt somit etwa 62 Prozent. Wachstumstreiber bei Automatikgetrieben waren China mit einer Zunahme um 23,1 Prozent auf 6,1 Mio. Einheiten sowie Europa mit einem Zuwachs von 7,4 Prozent auf 4,8 Mio. Einheiten.

GETRIEBEPRODUKTION WELTWEIT (IN MIO. EINHEITEN)



Quelle: IHS – Juli 2018

Geschäftsverlauf sowie Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des SHW-Konzerns

KENNZAHLEN SHW-KONZERN

in TEUR	1. Halbjahr		Veränderung in %
	2018	2017	
Umsatz	220.301	202.694	8,7 %
EBITDA	12.463	19.774	- 37,0 %
in % vom Umsatz	5,7 %	9,8 %	-
Abschreibungen	11.974	11.496	4,2 %
in % vom Umsatz	5,4 %	5,7 %	-
EBIT	489	8.278	- 94,1 %
in % vom Umsatz	0,2 %	4,1 %	-
ROCE (letzte 12 Monate)	4,5 %	11,6 %	-
Periodenergebnis	- 661	5.380	-

Ertragslage

Umsatz deutlich über Vorjahr

Der Konzernumsatz lag im ersten Halbjahr 2018 mit 220,3 Mio. Euro erwartungsgemäß um 8,7 Prozent über dem Vorjahreswert von 202,7 Mio. Euro. Beide Geschäftsbereiche haben zu dieser Umsatzsteigerung beigetragen.

Herstellungskostenquote leicht verbessert

Die Herstellungskosten des Umsatzes erhöhten sich im Berichtszeitraum in Folge des Umsatzwachstums um 8,2 Prozent von 178,9 Mio. Euro auf 193,6 Mio. Euro. Die Herstellungskostenquote verbesserte sich leicht von 88,3 Prozent auf 87,9 Prozent. Diese Verbesserung resultierte im Wesentlichen aus positiven Volumen- und Produktmixeffekten sowie Produktivitätsverbesserungen. Einmaleffekte in Höhe von 0,9 Mio. Euro aus außerplanmäßigen Wertberichtigungen von Vorratsvermögen belasteten die Herstellungskosten 2018.

Vertriebs- und Verwaltungskosten durch Einmaleffekte beeinflusst

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 um 4,2 Mio. Euro von 12,7 Mio. Euro auf 16,9 Mio. Euro erhöht. In dem Anstieg sind Einmaleffekte in Höhe von 2,1 Mio. Euro (1,4 Mio. Euro für erhöhte Rechts- und Beratungskosten für Rechtsstreitigkeiten und Kosten der Rechtsverfolgung sowie 0,7 Mio. Euro Kosten im Zusammenhang mit dem Wechsel des Vorstandsvorsitzenden) enthalten; im Übrigen resultierte der Anstieg insbesondere aus dem Umsatzzuwachs sowie dem Auf- und Ausbau der internationalen Standorte.

Forschungs- und Entwicklungskosten erhöht

Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen in den ersten sechs Monaten 2018 mit 5,7 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres (5,2 Mio. Euro). Daneben wurden 1,8 Mio. Euro (Vorjahr 0,4 Mio. Euro) an Entwicklungskosten aktiviert. Weitere Entwicklungsleistungen wurden im Rahmen von Kundenaufträgen abgerechnet. Die F&E-Quote (einschließlich aktivierter Entwicklungskosten) beträgt 3,4 Prozent vom Umsatz (Vorjahr 2,8 Prozent). Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten liegt der Entwicklungsschwerpunkt auf elektrisch angetriebenen Getriebeölpumpen. Im Geschäftsbereich Bremsen stehen die Weiterentwicklung hochwertiger Verbundbremsen sowie neue Beschichtungstechnologien zur Feinstaubreduzierung im Mittelpunkt.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen lag in den ersten sechs Monaten 2018 um 6,2 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Dies ist vor allem auf Einmalaufwendungen in Höhe von insgesamt 4,6 Mio. Euro aus Rechtsstreitigkeiten zurückzuführen.

EBITDA-Marge durch Einmaleffekte auf 5,7 Prozent reduziert

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 belief sich das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) auf 12,5 Mio. Euro (Vorjahr 19,8 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge lag mit 5,7 Prozent deutlich unter dem Vorjahreswert von 9,8 Prozent.

Die zuvor benannten Einmaleffekte in Höhe von insgesamt 7,6 Mio. Euro haben die EBITDA-Marge im ersten Halbjahr 2018 um 3,4 Prozentpunkte vermindert. Ohne Einmaleffekte hätte sich die EBITDA-Marge auf 9,1 Prozent belaufen.

EBIT durch Einmaleffekte nur noch leicht positiv

Aufgrund der Expansion des SHW-Konzerns liegen die Abschreibungen mit 12,0 Mio. Euro um 0,5 Mio. Euro bzw. 4,2 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verringerte sich von 8,3 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro. Die EBIT-Marge reduzierte sich auf 0,2 Prozent gegenüber 4,1 Prozent im Vorjahr. Ohne die Einmaleffekte hätte die EBIT-Marge 3,7 Prozent betragen.

ROCE durch Unternehmensexpansion beeinflusst

Der Return on Capital Employed (ROCE), der die Verzinsung des eingesetzten Kapitals angibt, verringerte sich in den ersten sechs Monaten 2018 ggü. dem Vorjahreshalbjahr von 11,6 Prozent auf 4,5 Prozent.

Der Rückgang des ROCE ist sowohl durch das durch Einmaleffekte reduzierte EBIT als auch den investitionsbedingten Anstieg des Sachanlagevermögens begründet.

ROCE

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Goodwill	7.441	7.055
Kundenstamm	874	0
Übrige immaterielle Vermögenswerte	8.622	7.935
Sachanlagevermögen	124.179	101.164
Aktive latente Steuern	5.796	5.441
At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen	0	15.930
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte (langfristig)	3.911	1.647
Vorräte	54.990	43.290
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.674	47.615
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte (kurzfristig)	7.004	4.996
Aktivposten Capital Employed	268.491	235.073
Passive latente Steuern	- 2.060	- 2.277
Sonstige Rückstellungen (langfristig)	- 5.307	- 4.826
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig und unverzinslich)	- 330	- 116
Sonstige Verbindlichkeiten (langfristig)	- 550	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 47.774	- 40.256
Vertragsverbindlichkeiten (kurzfristig)	- 1.674	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig und unverzinslich)	- 7.139	- 8.330
Ertragsteuerschulden	- 77	- 299
Sonstige Rückstellungen (kurzfristig)	- 9.533	- 13.960
Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	- 10.766	- 9.513
Passivposten Capital Employed	- 85.210	- 79.577
Capital Employed	183.281	155.496
EBIT (letzte 12 Monate)	9.712	17.657
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen (letzte 12 Monate)	- 1.472	424
EBIT einschließlich Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen (letzte 12 Monate)	8.240	18.081
ROCE (letzte 12 Monate)	4,5 %	11,6 %

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Der Saldo der Finanzerträge und -aufwendungen liegt – ohne Berücksichtigung des Beteiligungsergebnisses – im Zeitraum Januar bis Juni 2018 über dem Niveau des Vorjahres. Dies ist vor allem auf die planmäßig erhöhte Fremdkapitalinanspruchnahme zur Finanzierung der Expansionsstrategie des SHW-Konzerns zurückzuführen.

Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen betraf im Halbjahr 2017 ausschließlich das chinesische Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. Die Beteiligung der SHW an diesem Gemeinschaftsunternehmen wurde im vierten Quartal 2017 veräußert.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die laufenden Ertragsteueraufwendungen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von -0,4 Mio. Euro

betreffen den inländischen Konsolidierungskreis. Aufgrund der konservativen Bilanzierung von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge bei ausländischen Tochterunternehmen blieben Verluste in Höhe von rund 0,7 Mio. Euro bei der Ermittlung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge bislang unberücksichtigt, die ansonsten zu einer Erhöhung der Erträge aus latenten Steuern um 0,1 Mio. Euro geführt hätten.

Periodenergebnis

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 aufgrund der zuvor dargestellten Einmaleffekte um 6,0 Mio. Euro auf -0,7 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie erreichte in diesem Zeitraum einen Wert von -0,10 Euro (Vorjahr 0,84 Euro).

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten

KENNZAHLEN PUMPEN UND MOTORKOMPONENTEN

in TEUR	1. Halbjahr		Veränderung in %
	2018	2017	
Umsatz	165.336	155.352	6,4 %
EBITDA	11.476	17.867	- 35,8 %
in % vom Umsatz	6,9 %	11,5 %	-
Abschreibungen	9.297	9.334	- 0,4 %
in % vom Umsatz	5,6 %	6,0 %	-
EBIT	2.179	8.533	- 74,5 %
in % vom Umsatz	1,3 %	5,5 %	-
ROCE (letzte 12 Monate)	9,4 %	18,4 %	-

Umsatz planmäßig über Vorjahresniveau

Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten erzielte in den ersten sechs Monaten einen Umsatz von 165,3 Mio. Euro (Vorjahr 155,4 Mio. Euro).

Die Umsatzerlöse im Bereich Personenkraftwagen reduzierten sich von 123,2 Mio. Euro auf 120,1 Mio. Euro. Zunehmenden Umsatzbeiträgen der Auslandsgesellschaften standen rückläufige Umsatzerlöse im Inland gegenüber. Letztere sind im Wesentlichen auf rückläufige Umsätze für Dieselapplikationen sowie den geringeren Lieferanteil der SHW an der zweiten Generation einer elektrischen Getriebeölpumpe für die Start-Stopp-Funktion zurückzuführen.

Die margenstarken Bereiche Truck & Off-Highway und Pulvermetallurgie konnten ihren Umsatz jeweils deutlich steigern. So erwirtschaftete der Bereich Truck & Off-Highway ein Umsatzplus von 15,4 Prozent auf 19,1 Mio. Euro (Vorjahr 16,6 Mio. Euro). Der Bereich Pulvermetallurgie verbesserte sich um 18,9 Prozent auf 18,5 Mio. Euro (Vorjahr 15,6 Mio. Euro).

Die erstmals ganzjährig konsolidierte Lust Hybrid-Technik GmbH (LHT) verbuchte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 einen Umsatz von 7,6 Mio. Euro.

EBITDA-Marge durch Einmaleffekte auf 6,9 Prozent verringert

Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten erzielte in der Berichtsperiode mit 11,5 Mio. Euro ein Segmentergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA), das um 6,4 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau lag. Die EBITDA-Marge verringerte sich von 11,5 Prozent auf 6,9 Prozent. Maßgeblich für die geringere Marge waren die zuvor erläuterten Einmaleffekte, die mit 5,5 Mio. Euro den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten betreffen. Ohne diese Einmalaufwendungen hätte die EBITDA-Marge 10,3 Prozent betragen.

Im Wesentlichen aufgrund einer – kundenseitig bedingt – flachen Anlaufkurve eines Projekts in China blieben der Umsatz- und Ergebnisbeitrag der chinesischen Tochtergesellschaft hinter den Erwartungen. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der ausländischen Tochtergesellschaften in Kanada und Brasilien verlief

plangemäß. Die erste Kundenzertifizierung des Standortes in Rumänien wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Aufwendungen für den zukunftsweisenden Auf- und Ausbau der Auslandsstandorte sind im operativen Segmentergebnis enthalten.

EBIT-Marge durch Einmaleffekte auf 1,3 Prozent rückläufig

Die Abschreibungen des Geschäftsbereichs Pumpen und Motorkomponenten lagen mit 9,3 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Die EBIT-Marge war somit von 5,5 Prozent auf 1,3 Prozent rückläufig. Ohne die Einmalaufwendungen hätte sich eine EBIT-Marge 4,6 Prozent ergeben.

Entwicklung des Geschäftsbereichs Bremscheiben

KENNZAHLEN BREMSSCHEIBEN

in TEUR	1. Halbjahr		Veränderung in %
	2018	2017	
Umsatz	54.965	47.342	16,1 %
EBITDA	5.028	3.128	60,7 %
in % vom Umsatz	9,1 %	6,6 %	-
Abschreibungen	2.351	1.970	19,3 %
in % vom Umsatz	4,3 %	4,2 %	-
EBIT	2.677	1.158	131,2 %
in % vom Umsatz	4,9 %	2,4 %	-
ROCE (letzte 12 Monate)	5,9 %	6,2 %	-

Deutliches Umsatzwachstum durch höhere Stückzahlen

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Bremscheiben stieg in den ersten sechs Monaten 2018 um 16,1 Prozent auf 55,0 Mio. Euro (Vorjahr 47,3 Mio. Euro). Der Bremscheibenabsatz lag insgesamt um 8,8 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Produktbereich Verbundbremscheiben erreichte mit knapp 400 Tsd. Stück (+41,9 Prozent ggü. Vorjahr) einen neuen Rekordwert.

EBITDA-Marge auf 9,1 Prozent verbessert

Das Segmentergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) wurde durch Volumen- und Produktmixeffekte sowie Produktivitätsverbesserungen positiv beeinflusst. Insgesamt erhöhte sich das EBITDA des Geschäftsbereichs Bremscheiben in der Berichtsperiode um 1,9 Mio. Euro auf 5,0 Mio. Euro. Im Geschäftssegment Bremscheiben waren im Geschäftshalbjahr 2018

keine nennenswerten Einmaleffekte zu verzeichnen. Die EBITDA-Marge beträgt 9,1 Prozent (Vorjahr 6,6 Prozent).

EBIT durch höhere Abschreibungen beeinflusst

Bedingt durch 0,4 Mio. Euro höhere Abschreibungen war der Anstieg des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 1,2 Mio. Euro auf 2,7 Mio. Euro weniger stark ausgeprägt als der Anstieg des EBITDA. Die EBIT-Marge erhöhte sich daher um 2,5 Prozentpunkte auf 4,9 Prozent.

Vermögenslage

Anlagevermögen

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen liegen zum 30. Juni 2018 mit insgesamt 132,8 Mio. Euro um 23,7 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres. Die Anlagenzugänge überstiegen die Abschreibungen in den ersten sechs Monaten 2018 deutlich.

NET WORKING CAPITAL

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017	Veränderung absolut	Veränderung in %
Vorräte	54.990	43.290	11.700	27,0 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.674	47.615	8.059	16,9 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 47.774	- 40.256	- 7.518	18,7 %
Vertragsverbindlichkeiten (kurzfristig)	- 1.674	0	- 1.674	-
Net Working Capital	61.216	50.649	10.567	20,9 %
Net Working Capital in % vom Umsatz (letzte 12 Monate)	14,6 %	12,9 %	-	-

Das Net Working Capital hat sich per 30. Juni 2018 gegenüber dem Vorjahr um 10,6 Mio. Euro auf 61,2 Mio. Euro erhöht. Die Net Working Capital Ratio – bezogen auf den Konzernumsatz der letzten zwölf Monate – lag mit 14,6 Prozent um 1,7 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres und über der angestrebten Bandbreite von 11 bis 12 Prozent.

Der Anstieg der Vorräte um 11,7 Mio. Euro ist mit 4,0 Mio. Euro auf eine Vielzahl noch „in Arbeit“ befindlicher Projekte (Unfertige Erzeugnisse) und die erstmals ganzjährige Konsolidierung der Lust Hybrid-Technik GmbH zurückzuführen. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegt mit 16,9 Prozent um rund 8,2 Prozentpunkte über dem Umsatzwachstum und ist im Wesentlichen auf zeitverzögerte Zahlungseingänge, längere Forderungslaufzeiten bei den Auslandsstochtergesellschaften sowie die LHT zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 9,2 Mio. Euro auf 49,5 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist neben dem geschäftsbedingten Umsatzanstieg auch auf vergleichsweise höhere Anlagenzugänge zurückzuführen.

Eigenkapitalquote über 40 Prozent

Im Vergleich zum 30. Juni 2017 erhöhte sich das Eigenkapital von 118,7 Mio. Euro auf 120,6 Mio. Euro. Eigenkapitalerhöhend wirkten sich insbesondere die Konzerngesamtergebnisse nach Steuern der letzten zwölf Monate in Höhe von insgesamt 5,2 Mio. Euro aus, denen eine Dividendenzahlung in Höhe von 3,2 Mio. Euro gegenübersteht. Bei einem deutlichen Anstieg der Bilanzsumme um 40,3 Mio. Euro bzw. 17,0 Prozent auf 278,1 Mio. Euro führte dies zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote von 49,9 Prozent per 30. Juni 2017 auf 43,4 Prozent zum 30. Juni 2018.

Finanzierungsleasing erhöht sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Der Anstieg der langfristigen und kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entfällt in Höhe von insgesamt 4,3 Mio. Euro auf die Erhöhung der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Diese haben sich insbesondere aufgrund des Leasingverhältnisses der rumänischen Tochtergesellschaft für Grundstück und Gebäude am Standort Timișoara erhöht. Die Darstellung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt im Anhang zum Konzernzwischenabschluss.

Finanzlage

Operativer Cashflow durch Working Capital maßgeblich beeinflusst

VERÄNDERUNG DER NETTO-LIQUIDITÄT

in TEUR	1. Halbjahr	
	2018	2017
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	- 7.920	18.463
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen)	- 16.938	- 14.515
Operativer Free Cashflow	- 24.858	3.948
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Finanzanlagen)	16.219	- 6.819
Total Free Cashflow	- 8.639	- 2.871
Sonstiges (insbesondere Dividendenzahlungen)	- 3.647	- 6.687
Veränderung der Netto-Liquidität	- 12.286	- 9.558

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag in den ersten sechs Monaten bei - 7,9 Mio. Euro (Vorjahr 18,5 Mio. Euro). Dieser deutliche Rückgang ist neben dem Rückgang des Periodenüberschusses und der Rückstellungen insbesondere auf den – im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum – signifikant höheren Anstieg des Working Capital zurückzuführen.

Bei einem um 2,4 Mio. Euro erhöhten Cashflow aus Investitionstätigkeit in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erzielte das Unternehmen einen negativen Operativen Free Cashflow.

Im Februar 2018 erfolgte der Finanzmittelzufluss von 16,2 Mio. Euro aus der Veräußerung der Beteiligung der SHW am Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (Longkou) Co., Ltd. (die Kaufpreisforderung war zum 31.12.2017 unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen). Insgesamt ergibt sich ein Total Free Cashflow in Höhe von - 8,6 Mio. Euro (Vorjahr - 2,9 Mio. Euro).

Die Gewinnausschüttungen an die Aktionäre in Höhe von 3,2 Mio. Euro flossen nach der von der Hauptversammlung im Mai 2018 für das Geschäftsjahr 2017 beschlossenen Gewinnausschüttung im zweiten Quartal 2018 ab.

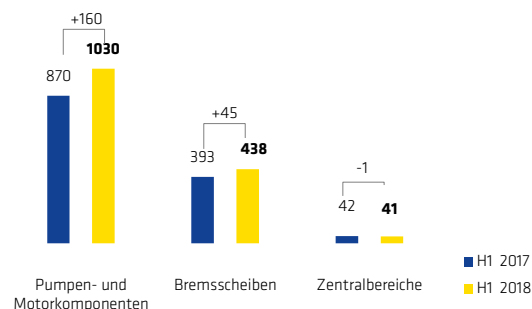
Netto-Finanzschulden gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 12,3 Mio. Euro erhöht

Die Netto-Finanzschulden betragen zum Ende des Sechsmonatszeitraums -30,5 Mio. Euro. Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 haben sich die Netto-Finanzschulden damit um 12,3 Mio. Euro erhöht, Im Vorjahresvergleich um 22,5 Mio. Euro.

Mitarbeiter

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 hat sich die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter – auf Grundlage von FTE's – auf Konzernebene gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1.304 auf 1.509 erhöht.

Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (FTE)



Chancen- und Risikobericht

Bei der Einschätzung der Chancen und Risiken für den SHW-Konzern haben sich im Vergleich zum Geschäftsbericht 2017 (Seiten 49 bis 57) mit nachfolgenden Ausnahmen keine wesentlichen Änderungen ergeben:

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der unter den „Operativen Risiken“ dargestellten „Lieferabrufisiken“ hat sich von „Gering“ auf „Mittel“ erhöht. Gründe hierfür liegen in der schwächeren Nachfrage nach Dieselfahrzeugen, der Umstellung auf den neuen Abgastestzyklus WLTP sowie der – kundenseitig bedingt – flacheren Anlaufkurve bei verschiedenen Projekten. Wir verweisen auf die Darstellung unter „Ausblick Konzern“ im Konzernzwischenlagebericht.

Die „Rechtlichen Risiken“ werden unverändert mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von „Mittel“ und einem Grad der finanziellen Auswirkung von „Hoch“ eingestuft. Im Einzelnen haben sich folgende neue Entwicklungen im Geschäftsjahr 2018 hinsichtlich der bereits im Rahmen der Risikoberichterstattung 2017 erläuterten rechtlichen Risiken ergeben:

Bei der im Berufungsverfahren rechtshängigen Auseinandersetzung eines französischen Lieferanten mit der SHW im Hinblick auf seitens des Lieferanten geltend gemachte strittige Abbruchkosten erfolgte zwischenzeitlich eine vorläufige Bezahlung an den Lieferanten. SHW und ihre rechtlichen Berater gehen nach wie vor von einem unveränderten zweitinstanzlichen Obsiegen der SHW im Berufungsverfahren aus. Da zwischenzeitlich überwiegende Zweifel hinsichtlich der Zahlungsfähigkeit des Lieferanten bestehen, wurde der Betrag, der die für dieses Risiko gebildete Rückstellung überstieg, in voller Höhe aufwandswirksam im zweiten Quartal 2018 erfasst.

Im Hinblick auf die Patentverletzungsklage eines Wettbewerbers, der SHW wegen einer angeblichen Patentverletzung unter anderem auf Unterlassung und Schadenersatz in Anspruch nehmen will, wurden umgehend Abwehrmaßnahmen (hier: Einspruchsverfahren Patent) eingeleitet. SHW und ihre rechtlichen Berater sahen nach rechtlicher Überprüfung zunächst überwiegende Chancen, die vom Wettbewerber geltend gemachten Ansprüche im Ergebnis abzuwehren. Aufgrund aktueller rechtlicher Entwicklungen hat SHW unter Einbeziehung der rechtlichen Berater aus Vorsichtsgründen entschieden, die Risikovorsorge entsprechend anzupassen: Die unverändert fortgeführten Abwehrmaßnahmen könnten sich auf mehrere Instanzen bzw. einen längeren Zeitraum erstrecken und sind daher im Hinblick auf Verlauf und Ausgang zum jetzigen Zeitpunkt nicht eindeutig vorhersehbar.

Prognosebericht

Ausblick Branche

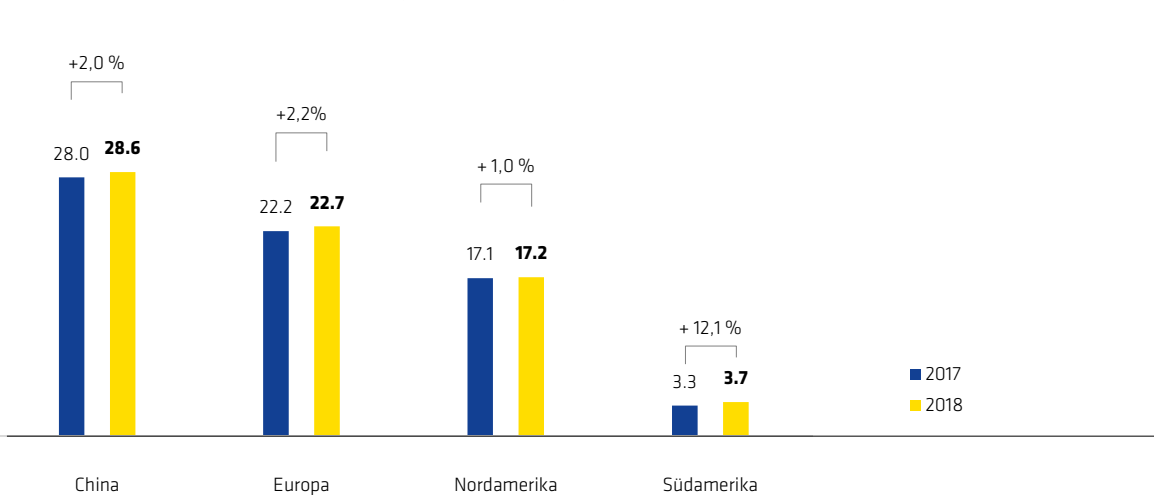
Moderater Anstieg der Fahrzeugproduktion

Das Marktforschungsinstitut IHS rechnet auf Basis der jüngsten Prognosen für das Jahr 2018 mit einem Anstieg der globalen Light Vehicle-Produktion (Fahrzeuge < 6 t) um 2,3 Prozent von 95,1 Mio. Fahrzeugen auf 97,3 Mio. Fahrzeuge.

Innerhalb der Region Europa werden insbesondere Russland (+10,8 Prozent auf 1,6 Mio. Fahrzeuge), Spanien (+5,0 Prozent auf 3,0 Mio. Fahrzeuge) und die Slowakei (+10,6 Prozent auf 1,0 Mio. Fahrzeuge) zu dem Anstieg der Produktionszahlen um 2,2 Prozent auf 22,7 Mio. Fahrzeuge beitragen. Für die deutsche Fahrzeugproduktion wird ein Rückgang von 3,2 Prozent auf 5,7 Mio. Fahrzeuge prognostiziert.

Für China geht IHS von einer Zunahme der Fahrzeugproduktion um 2,0 Prozent auf 28,6 Mio. Fahrzeuge aus, für Nordamerika von 1,0 Prozent auf 17,2 Mio. Fahrzeuge. Für Südamerika wird ein deutliches Wachstum von 12,1 Prozent auf 3,7 Mio. Fahrzeuge erwartet.

LIGHT VEHICLE PRODUKTION NACH REGIONEN (IN MIO. EINHEITEN)



Quelle: IHS - Juli 2018

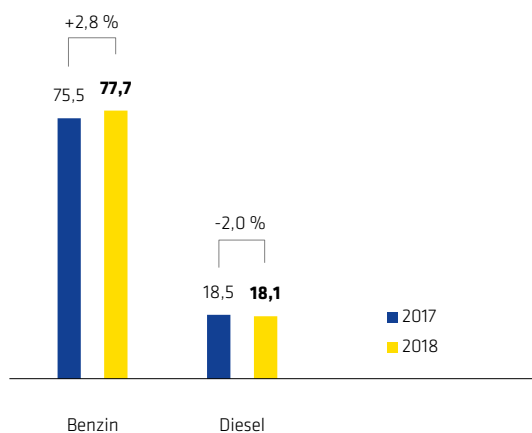
Benzinmotoren weiterhin Wachstumsträger

Für Light Vehicles wird für die weltweite Motorenproduktion ein Wachstum von 2,3 Prozent auf 97,3 Mio. Einheiten prognostiziert. Der Zuwachs ist wie im Vorjahr überwiegend dem Bereich Benzinmotoren (+2,8 Prozent auf 77,7 Mio. Einheiten) zuzurechnen. Für Dieselmotoren wird mit einem um 2,0 Prozent auf 18,1 Mio. Einheiten niedrigeren Produktionsvolumen gerechnet. Die Produktion von Elektromotoren soll mit 1,2 Mio. Einheiten erstmals die Milliarde überschreiten.

In China soll die Motorenproduktion um 2,6 Prozent auf 29,0 Mio. Einheiten zunehmen. Das größte Volumenwachstum entfällt auf Benzinmotoren mit einem Plus von 2,6 Prozent auf 26,5 Mio. Einheiten. Die Fertigung von Elektromotoren soll um 25,0 Prozent auf 592 Tsd. Einheiten steigen.

Für Europa rechnet IHS mit einem Rückgang der Dieselmotorenproduktion um 4,3 Prozent auf 10,2 Mio. Einheiten, dem eine Zunahme der Benzinmotorenproduktion um 6,5 Prozent auf 14,2 Mio. Einheiten gegenübersteht. Für die Region Nordamerika wird ein stabiles Produktionsvolumen von 14,8 Mio. Einheiten prognostiziert.

MOTORENPRODUKTION WELTWEIT (IN MIO. EINHEITEN)



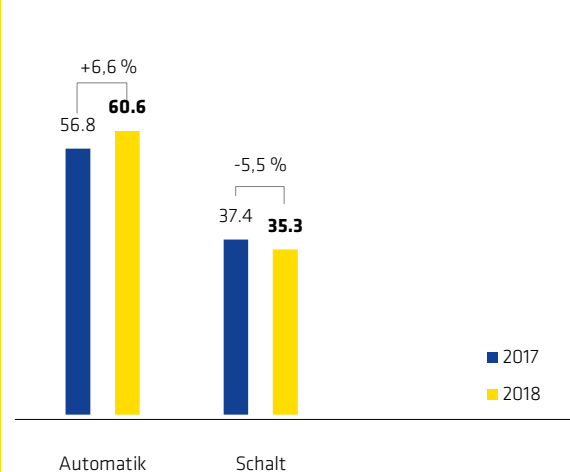
Quelle: IHS – Juli 2018

Automatikgetriebe mit überproportionalen Wachstumsraten

Das Volumenwachstum im Bereich Getriebeproduktion lässt sich auf Automatikgetriebe zurückführen. Die Produktion soll 2018 weltweit um 6,6 Prozent auf 60,6 Mio. Einheiten zulegen. Maßgeblich für diese Entwicklung ist die Getriebefertigung in China. IHS rechnet dort mit einem Wachstum der Automatikgetriebeherstellung von 15,2 Prozent auf 13,2 Mio. Einheiten. In Europa soll sich die Fertigung von Automatikgetrieben um 7,2 Prozent auf 9,5 Mio. Einheiten erhöhen.

Nach den aktuellen Daten des Researchunternehmens IHS wird sich die Produktion von Schaltgetrieben weltweit um 5,5 Prozent vermindern. Hiervon werden insbesondere China (-14,8 Prozent auf 10,1 Mio. Einheiten) und Europa (-4,2 Prozent auf 12,9 Mio. Einheiten) betroffen sein.

GETRIEBEPRODUKTION WELTWEIT (IN MIO. EINHEITEN)



Quelle: IHS – Juli 2018

Ausblick Konzern

Die SHW AG erwartet aufgrund der schwächeren Nachfrage nach Dieselfahrzeugen, der Umstellung auf den neuen Abgastestzyklus WLTP sowie der flacheren Anlaufkurve bei verschiedenen Projekten für das Gesamtjahr 2018 einen Konzernumsatz in einer Bandbreite von 420 Mio. Euro bis 440 Mio. Euro (bisherige Erwartung: 450 Mio. Euro bis 470 Mio. Euro; Vorjahr: 400,6 Mio. Euro).

Für den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten wird jetzt ein Umsatz in einer Bandbreite von 315 Mio. Euro bis 330 Mio. Euro erwartet (bisherige Erwartung: 345 Mio. Euro bis 360 Mio. Euro; Vorjahr: 305,9 Mio. Euro). Für den Geschäftsbereich Bremsscheiben wird unverändert mit einem Umsatz von 105 Mio. Euro bis 110 Mio. Euro (Vorjahr: 94,7 Mio. Euro) gerechnet.

Vor den genannten Einmalaufwendungen rechnet die SHW AG für das Geschäftsjahr 2018 mit einer EBITDA-Marge von 9 bis 10 Prozent (Vorjahr: 10,3 Prozent). Dies entspricht einem EBITDA vor den genannten Einmalaufwendungen in einer Bandbreite von 37,8 Mio. Euro bis 44,0 Mio. Euro (bisherige Erwartung: 49,5 Mio. Euro bis 56,4 Mio. Euro – keine Einmalaufwendungen; Vorjahr: 41,3 Mio. Euro).

Aalen, 27. Juli 2018

Der Vorstand der SHW AG

Wolfgang Plasser
Vorstandsvorsitzender

Martin Simon
Finanzvorstand

Andreas Rydzewski
Mitglied des Vorstands

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS ZUM 30. JUNI 2018

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

in TEUR	1. Halbjahr	
	2018	2017
Umsatzerlöse	220.301	202.694
Herstellungskosten des Umsatzes	- 193.618	- 178.891
Bruttoergebnis vom Umsatz	26.683	23.803
Vertriebskosten	- 6.339	- 5.807
Allgemeine Verwaltungskosten	- 10.590	- 6.879
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 5.707	- 5.231
Sonstige betriebliche Erträge	2.059	3.795
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 5.617	- 1.403
Betriebsergebnis	489	8.278
Finanzerträge	3	6
Finanzaufwendungen	- 827	- 526
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	302
Ergebnis vor Steuern	- 335	8.060
Latente Steuern	91	341
Laufende Ertragsteuern	- 417	- 3.021
Ergebnis nach Steuern	- 661	5.380
Periodenergebnis	- 661	5.380
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert und verwässert)*	- 0,10	0,84

* Das "Ergebnis je Aktie" ist bezogen auf durchschnittlich 6.436.209 Aktien (Vorjahr 6.436.209 Aktien).

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

in TEUR	1. Halbjahr	
	2018	2017
Periodenergebnis	- 661	5.380
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn-und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 426	- 845
Steuereffekt	0	0
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	- 784
Steuereffekt	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	- 426	- 1.629
Gesamtergebnis nach Steuern	- 1.087	3.751
Vom Periodenergebnis entfallen auf		
- Aktionäre der SHW AG	- 661	5.380
- nicht beherrschende Anteile	0	0
Vom Gesamtergebnis entfallen auf		
- Aktionäre der SHW AG	- 1.087	3.751
- nicht beherrschende Anteile	0	0

KONZERNBILANZ (UNGEPRÜFT)

zum 30. Juni 2018

AKTIVA			
in TEUR	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2017
Goodwill	7.441	7.441	7.055
Kundenstamm	874	923	0
Übrige immaterielle Vermögenswerte	8.622	7.509	7.935
Sachanlagevermögen	124.179	114.167	101.164
Aktive latente Steuern	5.796	5.963	5.441
At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen	0	0	15.930
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	287	287	273
Sonstige Vermögenswerte	3.624	2.914	1.374
Langfristige Vermögenswerte	150.823	139.204	139.172
Vorräte	54.990	45.524	43.290
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.674	45.825	47.615
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	327	16.311	331
Ertragsteuerforderungen	2.424	0	0
Sonstige Vermögenswerte	6.677	5.365	4.665
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.172	3.868	2.678
Kurzfristige Vermögenswerte	127.264	116.893	98.579
Bilanzsumme	278.087	256.097	237.751

PASSIVA			
in TEUR	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2017
Gezeichnetes Kapital	6.436	6.436	6.436
Kapitalrücklage	38.510	38.510	38.510
Gewinnrücklagen	82.271	86.150	81.370
Sonstige Rücklagen	- 6.618	- 6.192	- 7.652
Eigenkapital	120.599	124.904	118.664
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	27.729	27.905	27.960
Passive latente Steuern	2.060	2.247	2.277
Sonstige Rückstellungen	5.307	5.386	4.826
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.678	2.633	944
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.522	1.593	0
Sonstige Verbindlichkeiten	550	584	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	43.846	40.348	36.007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.106	20.445	10.603
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.774	46.353	40.256
Vertragsverbindlichkeiten	1.674	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.712	4.931	8.449
Ertragsteuerschulden	77	74	299
Sonstige Rückstellungen	9.533	10.831	13.960
Sonstige Verbindlichkeiten	10.766	8.211	9.513
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	113.642	90.845	83.080
Bilanzsumme	278.087	256.097	237.751

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

	1. Halbjahr	
	2018	2017
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	- 661	5.380
Abschreibungen (+) auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	11.974	11.496
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand (+)	417	3.021
Ertragsteuerzahlungen (-)	- 2.837	- 4.341
Erfolgswirksam erfasste Finanzierungsaufwendungen (+)	827	526
Gezahlte Zinsen (-)	- 294	- 154
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen (-)	- 3	- 6
Erhaltene Zinszahlungen (+)	3	4
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	- 1.863	3.156
Veränderungen der latenten Steuern	- 45	- 341
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	- 3	- 115
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagenabgängen	- 2	25
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	- 302
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Vermögenswerte	- 20.945	- 8.546
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Verbindlichkeiten	5.512	8.660
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	- 7.920	18.463
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	9	1
Auszahlungen (-) für Investitionen in Vermögenswerte des Sachanlagevermögens	- 15.833	- 13.912
Auszahlungen (-) für Investitionen in Vermögenswerte des immateriellen Anlagevermögens	- 1.114	- 604
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Finanzanlagen	16.219	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen	0	- 6.819
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 719	- 21.334

	1. Halbjahr	
	2018	2017
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung (+) aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	15.987	9.214
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 397	- 594
Ausschüttungen (-) an Aktionäre	- 3.218	- 6.436
Auszahlungen (-) für Finanzierungsleasing	- 412	- 68
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	11.960	2.116
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Zwischensummen 1-3)	3.321	- 755
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 17	- 183
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	3.868	3.616
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	7.172	2.678

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

zum 30. Juni 2018

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2017	6.436	38.510	82.427	- 6.024	121.349
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	- 784	- 784
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	- 845	- 845
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	- 1.629	- 1.629
Periodenergebnis 1. Halbjahr 2017	0	0	5.380	0	5.380
Gesamtes Periodenergebnis 1. Halbjahr 2017	0	0	5.380	- 1.629	3.751
Gezahlte Dividende*	0	0	- 6.436	0	- 6.436
Stand am 30. Juni 2017	6.436	38.510	81.371	- 7.653	118.664

*Die "Gezahlte Dividende" betrug 1,00 Euro je Aktie

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2018	6.436	38.510	86.150	- 6.192	124.904
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	0	0
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	- 426	- 426
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	- 426	- 426
Periodenergebnis 1. Halbjahr 2018	0	0	- 661	0	- 661
Gesamtes Periodenergebnis 1. Halbjahr 2018	0	0	- 661	- 426	- 1.087
Gezahlte Dividende*	0	0	- 3.218	0	- 3.218
Stand am 30. Juni 2018	6.436	38.510	82.271	- 6.618	120.599

*Die "Gezahlte Dividende" betrug 0,50 Euro je Aktie

ANHANG ZUM KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS (UNGEPRÜFT) VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

Grundlagen und Methoden im Konzernzwischenabschluss

Der verkürzte, ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der SHW AG, Wilhelmstraße 67, 73433 Aalen, zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standards zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) und in Anwendung von § 315a HGB in Verbindung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Zwischenabschlussstichtag anzuwenden sind, erstellt.

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Gemäß IAS 34 enthält der Konzernzwischenabschluss nicht alle Angaben, die in einem Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres anzugeben sind. Daher sollte dieser Abschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 gelesen werden.

Die SHW AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und im Handelsregister unter HRB 726621 eingetragen. Die Hauptaktivität des Konzerns besteht in der Herstellung und dem Vertrieb von Pumpen und Motorkomponenten sowie Bremscheiben. Zu den Kunden zählen überwiegend Hersteller und Zulieferer aus dem Automobilbereich.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 23. Juli 2018 vom Vorstand an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats weitergegeben und umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018 im Vergleich zur gleichen Periode des Vorjahres. Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Betragsangaben im Konzernzwischenabschluss erfolgen – soweit nicht anders angegeben – in Tausend Euro.

Aus Sicht des Vorstands enthält der Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Bereinigungen und Abgrenzungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns notwendig sind.

Im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2017 angewendet. Diese Methoden sind im Konzernabschluss 2017 ausführlich erläutert. Zusätzlich wurden die zum 30. Juni 2018 verpflichtenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen im Konzernzwischenabschluss angewendet.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee

(IFRIC) haben die folgenden Standards und Interpretationen verabschiedet, die von der EU in europäisches Recht übernommen und erstmalig zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 angewendet wurden.

Standard/Interpretation		anzuwenden ab
AIP 2014 - 2016	Jährliche Verbesserungen des IASB 2014-2016	01.01.2018
Amendments zu IAS 40	Klassifizierung noch nicht fertiggestellter Immobilien	01.01.2018
Amendments zu IFRS 2	Klassifizierung und Bewertung von aktienbasierten Vergütungs-transaktionen	01.01.2018
Amendments zu IFRS 4	Anwendung von IFRS 9	01.01.2018
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung	01.01.2018
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2018
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	01.01.2018
Amendments zu IFRS 15	Klarstellung zu IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	01.01.2018

Aus den zum 30. Juni 2018 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen, insbesondere IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“, ergeben sich keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung des SHW-Konzerns.

Aufgrund der Anwendung der modifizierten retrospektiven Übergangsmethode bei der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 und des IFRS 15 zum 1. Januar 2018 sind alle nachfolgenden Werte der Vergleichsperioden unter Anwendung der bisherigen Standards zur Umsatzrealisierung und Finanzinstrumente dargestellt.

Durch die Erstanwendung von IFRS 15 ergeben sich Vertragsverbindlichkeiten (kurzfristig) in Höhe von TEUR 1.674. Im Vorjahr wären diese unter den sonstigen Verbindlichkeiten (kurzfristig) ausgewiesen worden.

Im Rahmen der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Beurteilungen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Der Ertragsteueraufwand wird in jeder Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten, durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Konsolidierungskreis

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern das Unternehmen direkt oder indirekt gemäß IFRS 10 beherrscht. Beherrschung liegt dann vor, wenn die SHW AG aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über die relevanten Tätigkeiten des Tochterunternehmens entscheiden kann, wenn ihr die positiven oder negativen variablen Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen zufließen und wenn sie die Rückflüsse durch ihre Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschungsmöglichkeit durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 sind neben dem Abschluss der SHW AG die Abschlüsse der deutschen Gesellschaften Schwäbische Hüttenwerke Automotive GmbH, Aalen, der SHW Automotive Industries GmbH, Aalen, und der Lust Hybrid-Technik GmbH, Hermsdorf (kurz: LHT) sowie die Abschlüsse der Auslandstochtergesellschaften SHW do Brasil Ltda., Sao Paulo (Brasilien), der SHW Pumps & Engine Components Inc., Ontario (Kanada), der SHW Automotive Pumps (Kunshan) Co., Ltd., Kunshan (China), und der Anfang 2017 neu gegründeten SHW Pumps & Engine Components S.r.l., Bukarest (Rumänien), einbezogen.

Hinsichtlich der Auswirkungen aus den Änderungen des Konsolidierungskreises durch den Erwerb der LHT (Erwerbszeitpunkt 2. August 2017) wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 verwiesen. Im Geschäftshalbjahr 2018 erzielte LHT Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 7.613 und trug zum Konzernperiodenergebnis TEUR 194 bei. Auf LHT entfallen zum 30. Juni 2018 Vermögenswerte in Höhe von TEUR 10.698, langfristige Schulden in Höhe von TEUR 2.627 sowie kurzfristige Schulden in Höhe von TEUR 2.012.

Wechselkurse

Die für die Umrechnung verwendeten Wechselkurse der wesentlichen Währungen im Konzern ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Land	Kürzel	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.06.2018	31.12.2017	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017
Brasilien	BRL	4,4876	3,9729	4,1726	3,4427
Kanada	CAD	1,5442	1,5039	1,5469	1,4451
China	RMB	7,7170	7,8044	7,6965	7,4435
Rumänien	RON	4,6631	4,6585	4,6582	4,5721

At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen

Gemeinschaftsunternehmen im Sinne des IFRS 11 werden gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Equity-Methode wird ab dem Zeitpunkt angewandt, an dem der SHW-Konzern maßgeblichen Einfluss oder gemeinschaftliche Führung erlangt, und eingestellt ab dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss oder die gemeinschaftliche Führung über das Beteiligungsunternehmen endet.

Die am 30. Juni 2017 at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen betrafen ausschließlich die Beteiligung der Schwäbische Hüttenwerke Automotive GmbH am Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. Da sich SHW zukünftig noch stärker auf das Wachstumsfeld der hochwertigen Verbundbremscheiben fokussieren wird, wurde im vierten Quartal 2017 der 51-prozentige Anteil am Joint Venture an den chinesischen Joint Venture Partner verkauft. Wir verweisen auf die ausführliche Darstellung im Konzernabschluss 2017.

Umsatzerlöse

Die folgende Übersicht zeigt die Umsatzerlöse des SHW-Konzerns nach Regionen. Maßgeblich ist hierbei der Sitz des Empfängers der Lieferung oder Leistung.

in TEUR	1. Halbjahr	
	2018	2017
Deutschland	118.710	107.010
Übriges Europa	83.271	86.087
Amerika	4.728	4.353
Sonstige	13.592	5.244
Konzern	220.301	202.694

Materialaufwand

Die Herstellungskosten des Umsatzes sowie die übrigen Funktionskosten beinhalten folgende Materialaufwendungen:

in TEUR	1. Halbjahr	
	2018	2017
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	126.643	116.281
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.356	5.307
Summe Materialaufwand	132.999	121.588

Personalaufwand

Die Herstellungskosten des Umsatzes sowie die übrigen Funktionskosten beinhalten folgende Personalaufwendungen:

in TEUR	1. Halbjahr	
	2018	2017
Löhne und Gehälter	46.437	39.947
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	7.527	7.060
Summe Personalaufwand	53.964	47.007

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 490 (Vorjahr TEUR 3.151), öffentliche Zuwendungen für Kosten und Investitionen in Höhe von TEUR 183 (Vorjahr TEUR 0) sowie Erträge aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 56 (Vorjahr TEUR 460).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere periodenfremde Aufwendungen für Schadenersatz in Höhe von TEUR 4.600 (Vorjahr TEUR 0). Im Vorjahr enthielten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insbesondere Aufwendungen aus Schadensfällen in Höhe von TEUR 417, denen nennenswerte sonstige betriebliche Erträge aus Versicherungsentschädigungen gegenüberstanden (siehe unter „Sonstige betriebliche Erträge“) sowie Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 450.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1. Halbjahr	
	2018	2017
Finanzerträge	3	6
Finanzaufwendungen		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 387	- 226
Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	- 320	- 282
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	- 120	- 18
	- 827	- 526
Finanzergebnis	- 824	- 520

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2018 in Höhe von TEUR 326 (Vorjahr TEUR 2.680) enthalten laufenden Steueraufwand in Höhe von TEUR 417 (Vorjahr TEUR 3.021) sowie latente Steuererträge in Höhe von TEUR 91 (Vorjahr TEUR 341). Die latenten Steuererträge und -aufwendungen betreffen insbesondere auf Veränderungen von Bewertungsunterschieden in Anlagevermögen und sonstigen Rückstellungen sowie von latenten Steuern auf Verlustvorträge. Die Konzernsteuerquote beträgt – aufgrund des konservativen Ansatzes von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge bei einzelnen Auslandsgeellschaften – 97,3 Prozent (Vorjahr 33,3 Prozent).

Ergebnis je Aktie

Die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie erfolgt gemäß IAS 33.19 mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete Anzahl der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien. In den ersten sechs Monaten 2018 und 2017 bestanden keine Verwässerungseffekte.

in TEUR	1. Halbjahr	
	2018	2017
Periodenergebnis auf Aktionäre der SHW AG entfallend	- 661	5.380
Anzahl durchschnittlich ausgegebener Aktien	6.436.209	6.436.209
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in Euro	- 0,10	0,84

Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Goodwill	7.441	7.441
Kundenstamm	874	923
Selbst erstellte Vermögenswerte	6.196	5.388
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2.426	2.121
Summe	16.937	15.873

Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte betreffen insbesondere Entwicklungskosten.

Sachanlagen

Die Buchwerte der Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	42.412	32.852
Technische Anlagen und Maschinen	55.128	53.994
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.579	11.723
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.060	15.598
Summe	124.179	114.167

At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen

At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen betrafen per 30. Juni 2017 in Höhe von 15,9 Mio. Euro ausschließlich das chinesische Joint Venture SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. Seit dem 1. April 2015 wurde das Joint Venture im Konzernabschluss der SHW AG nach der Equity-Methode erfasst, die zweite Kapitaltranche in Höhe von umgerechnet 6,8 Mio. Euro wurde Ende Februar 2017 geleistet. Im vierten Quartal 2017 wurde der 51-prozentige Anteil verkauft, der Finanzmittelzufluss aus der Kaufpreisforderung in Höhe von 16,2 Mio. Euro erfolgte Anfang 2018.

Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.809	17.660
Unfertige Erzeugnisse	20.344	16.313
Fertige Erzeugnisse	12.375	10.445
Geleistete Anzahlungen	2.462	1.106
Summe	54.990	45.524

Die Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich zum 30. Juni 2018 auf TEUR 4.921 (31. Dezember 2017 TEUR 5.078).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Forderungen gegen Kunden	56.620	46.458
Wertberichtigungen	- 112	- 112
Wertberichtigungen für noch in Klärung befindliche Posten	- 834	- 521
Summe	55.674	45.825

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Gewährleistungen	1.608	1.608
Übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen	3.293	8.092
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	5.262	5.341
Rechtsstreitigkeiten	4.400	750
Sonstige Rückstellungen	277	426
Summe	14.840	16.217
davon langfristige Rückstellungen	5.307	5.386

Finanzierung des Konzerns

Die Fremdfinanzierung des SHW-Konzerns erfolgt im Wesentlichen über einen am 4. August 2017 neu abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag unter der gemeinsamen Führung der Landesbank Baden-Württemberg und der UniCredit Bank AG. Der Kreditvertrag hat ein Volumen über 80,0 Mio. Euro und eine Laufzeit von fünf Jahren mit Verlängerungsoption. Der Konsortialkreditvertrag ist nicht besichert. Die Verzinsung ist variabel und richtet sich nach dem EURIBOR zuzüglich einer Zinsmarge zwischen 0,7 Prozent und 1,4 Prozent pro Jahr, abhängig von den vereinbarten Covenants. Die Covenants sind (a) Nettoverschuldungsgrad (Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA) und (b) Eigenkapitalquote. Beide Covenants wurden zum 30. Juni 2018 eingehalten.

Zum 30. Juni 2018 wurde der Konsortialkredit in Höhe von TEUR 35.949 durch kurzfristige (Geldmarkt-)Kredite und für Avalkredite in Höhe von TEUR 2.391 in Anspruch genommen. Darüber hinaus bestehen drei Tilgungsdarlehen der LHT über insgesamt TEUR 2.550, welche zum 30. Juni 2018 mit TEUR 1.664 valutieren. Die Tilgungsdarlehen wurden und werden planmäßig getilgt.

Gewährte Sicherheiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 ausgewiesenen gewährten Sicherheiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Zeitraum Januar bis Juni 2018 nicht wesentlich verändert.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Pankl SHW Industries GmbH (vormals: SHW Beteiligungs GmbH), Wels, Österreich – eine Tochtergesellschaft der Pierer In-

dustrie AG, Wels, Österreich – und die mit ihr gemeinsam handelnden Personen im Sinne von § 2 Abs. 5 WpÜG hielten zum 16. Mai 2018 3.231.578 Aktien (50,21 Prozent des Grundkapitals und der Stimmrechte) der SHW AG. Die Pierer Industrie AG, Wels, Österreich, ist eine Tochtergesellschaft der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels, Österreich.

Die SHW AG wird in den Konzernabschluss der Pierer Industrie AG, Wels, Österreich, und in den Konzernabschluss der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels, Österreich, einbezogen. Die Liefer- oder Leistungsbeziehungen mit Gesellschaften der Pierer-Unternehmensgruppe waren im Geschäftshalbjahr 2018 und im Geschäftsjahr 2017 – mit Ausnahme der im Mai 2018 entsprechend des Aktienbesitzes erfolgten Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2017 – von untergeordnetem Umfang.

In den Konzernabschluss der SHW AG, Aalen, sind alle wesentlichen Tochterunternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen der SHW AG, Aalen, einbezogen. Die Liefer- oder Leistungsbeziehungen mit Gemeinschaftsunternehmen waren im Geschäftsjahr 2017 von untergeordnetem Umfang, im Geschäftshalbjahr 2018 gab es keine Gemeinschaftsunternehmen.

Zu den nahestehenden Personen zählen Personen in Schlüsselpositionen und deren nahe Familienangehörige. Personen in Schlüsselpositionen sind die im Geschäftsjahr aktiven Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der SHW AG.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Zwischenabschlussstichtag traten keine wesentlichen Ereignisse ein, die zusätzliche erläuternde Angaben erfordern.

Finanzinstrumente

Gemäß IFRS 7 sind die in der Bilanz zum Fair Value angesetzten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair Value Hierarchie zuzuordnen. Diese Hierarchie spiegelt die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und ist wie folgt gegliedert:

- auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1)
- für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen (Stufe 2)
- für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten) (Stufe 3).

Die folgenden Tabellen stellen die Buchwerte (BW) und die beizulegenden Zeitwerte (ZW) der finanziellen Vermögenswerte und der finanziellen Verbindlichkeiten im Überblick dar:

30. Juni 2018		BW	ZW	Wertansatz		
in TEUR	Bewertungs-kategorie			Fort- geführte AK	Fair Value er- folgs-neutral	Fair Value er- folgs-wirksam
AKTIVA						
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	AfS	287	287	287	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	55.674	*)	55.674	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	327	*)	327	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	7.172	*)	7.172	-	-

*) Der beizulegende Zeitwert entspricht näherungsweise dem Buchwert

Es ist nicht geplant, von den zum 30. Juni 2018 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wesentliche Anteile in naher Zukunft zu veräußern oder auszubuchen.

31. Dezember 2017		BW	ZW	Wertansatz		
in TEUR	Bewertungs-kategorie			Fort- geführte AK	Fair Value er- folgs-neutral	Fair Value er- folgs-wirksam
AKTIVA						
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	AfS	287	287	287	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	45.825	*)	45.825	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	16.311	*)	16.311	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	3.868	*)	3.868	-	-

*) Der beizulegende Zeitwert entspricht näherungsweise dem Buchwert

30. Juni 2018		BW	ZW	Wertansatz		
in TEUR	Bewertungs-kategorie			Fort-geführte AK	Fair Value er-folgs-neutral	Fair Value er-folgs-wirksam
PASSIVA						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	37.628	37.628	37.628	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	47.774	47.774	47.774	-	-
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	1.010	1.010	1.010	-	-
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	1.340	1.340	1.340	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	5.338	5.338	5.338	-	-
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	7.139	7.139	7.139	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	573	573	573	-	-

31. Dezember 2017		BW	ZW	Wertansatz		
in TEUR	Bewertungs-kategorie			Fort-geführte AK	Fair Value er-folgs-neutral	Fair Value er-folgs-wirksam
PASSIVA						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	22.038	22.038	22.038	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	46.353	46.353	46.353	-	-
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	1.000	1.000	1.000	-	-
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	330	330	330	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	1.303	1.303	1.303	-	-
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	4.602	4.602	4.602	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	329	329	329	-	-

BW Buchwert
 ZW Zeitwert
 AfS Available for Sale
 LaR Loans and Receivables
 FLAC Financial Liabilities measured at Amortized Cost

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt unter Anwendung des „Management Approach“. Als Basis zur Bestimmung der operativen Segmente dienen nach IFRS 8 interne Berichte, die der so genannte „Chief Operation Decision Maker“ regelmäßig verwendet, um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und eine Einschätzung der Ertragskraft vorzunehmen. Die Ertragskraft der einzelnen Segmente wird auf Grundlage des Betriebsergebnisses (EBIT) und EBITDA bestimmt. Das EBIT der Segmente wird ebenso wie das Betriebsergebnis des Konzerns nach IFRS ermittelt. Das EBITDA der Segmente und des Konzerns ergibt sich unter Hinzurechnung der jeweiligen Abschrei-

bungen. Ebenso werden die Vermögenswerte eines jeden Segments nach IFRS ermittelt. Die Finanzaufwendungen, Finanzerträge und Ertragsteuern werden auf Konzernebene verwaltet. Das Segment Pumpen und Motorkomponenten stellt Motoröl- und Getriebeölpumpen als auch sintermetallurgische Produkte für die Automobilindustrie her. Das Segment Bremsscheiben produziert unbearbeitete und bearbeitete einteilige Bremsscheiben sowie Verbundbremsscheiben für die Automobilindustrie. Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen, die identisch sind mit Transaktionen gegenüber Dritten.

Segmentinformationen 1. Januar bis 30. Juni

in TEUR	Pumpen und Motorkomponenten		Bremsscheiben		Sonstiges/ Eliminierungen/ Konsolidierungen		Konzern	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Segmentumsatz	165.336	155.352	54.965	47.342	0	0	220.301	202.694
Segmentergebnis EBIT	2.179	8.533	2.677	1.158	- 4.367	- 1.413	489	8.278
Segmentergebnis EBITDA	11.476	17.867	5.028	3.128	- 4.041	- 1.221	12.463	19.774
Finanzergebnis	0	0	0	0	- 824	- 520	- 824	- 520
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	302	0	0	0	302
Periodenergebnis vor Steuern	2.179	8.533	2.677	1.460	- 5.191	- 1.933	- 335	8.060
Planmäßige Segmentabschreibung	9.297	9.334	2.351	1.970	326	192	11.974	11.496
Segmentinvestitionen	9.220	11.641	7.083	2.674	644	402	16.947	14.717
Anzahl der Kunden mit Umsätzen > 10 Prozent des Gesamtumsatzes	2	2	1	1			1	2
VW-Konzern	53.172	62.435	34.526	26.341			87.698	88.776
Daimler-Konzern	17.808	21.354	40	29			17.848	21.383

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

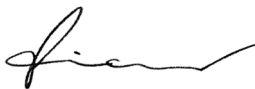
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Aalen, 27. Juli 2018

Der Vorstand der SHW AG



Wolfgang Plasser
Vorstandsvorsitzender



Martin Simon
Finanzvorstand



Andreas Rydzewski
Mitglied des Vorstands

IMPRESSUM

Herausgeber

SHW AG
Wilhelmstraße 67
73433 Aalen

Telefon: +49 7361 502 - 1
Telefax: +49 7361 502 - 421
E-Mail: info@shw.de
Internet: www.shw.de

Investor Relations & Unternehmenskommunikation

Michael Schickling
Telefon: +49 7361 502 - 462
E-Mail: michael.schickling@shw.de

Sandra Rosenmayer
Telefon: +49 7361 502 - 469
E-Mail: sandra.rosenmayer@shw.de

Produktionssystem

Firesys GmbH

www.firesys.de

Der Finanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen über die SHW AG und den SHW-Konzern, die mitunter durch Verwendung der Begriffe „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht werden. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der SHW AG liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der SHW AG. Zukunftsorientierte Aussagen sind keine historischen Fakten und beinhalten daher bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Zielen, Schätzungen und Prognosen und berücksichtigen Erkenntnisse nur bis einschließlich des Datums der Erstellung dieses Berichts. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie anderer wichtiger Faktoren übernimmt die SHW AG – vorbehaltlich gesetzlicher Verpflichtungen – keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen. Obwohl mit größtmöglicher Sorgfalt sichergestellt wird, dass die hierin bereitgestellten Informationen und Fakten zutreffend und dass die Meinungen und Erwartungen angemessen sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit und / oder Genauigkeit jeglicher hier enthaltener Informationen und Meinungen übernommen.